

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 30

Titel: East is east - eine Filmanalyse (39 S.)

### ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## “East is east” – eine Filmanalyse

6.26

### Vorüberlegungen

#### Lernziele:

- Die Schüler kennen die Figuren des Films “East is east” und können ihre wesentlichen Persönlichkeitsmerkmale beschreiben.
- Sie können die Handlung des Films in Grundzügen wiedergeben und wichtige Szenen schildern.
- Sie sind in der Lage, das Thema des Films (Einwandererfamilie im England der 70er) im Überblick und im historischen Kontext zu erläutern.
- Sie erweitern ihren passiven und aktiven Wortschatz, vor allem im Hinblick auf die Kommunikation über das Medium Film im Allgemeinen und “East is east” im Besonderen.

#### Anmerkungen zum Thema:

“East is east” (Regisseur: Damien O’Donnel, Autor des Drehbuchs: Ayub Khan-Din) schildert das konfliktreiche Leben einer Familie im England der 1970er-Jahre. Der Vater George ist in den 1930er-Jahren aus **Pakistan** eingewandert und hat die Engländerin Ella geheiratet. Aus der Ehe sind sieben Kinder hervorgegangen, die zu Beginn des Films noch alle im kleinen elterlichen Reihenhaus in einem Arbeiterviertel in Salford leben. Die Zwangsheirat des ältesten (schwulen) Sohns Nazir endet in einem Fiasko; Nazir wird vom Vater verstoßen. Die Verheiratung der nächsten zwei Söhne im weiteren Verlauf des Films misslingt ebenfalls; am Ende steht eine vorsichtige Versöhnung zwischen den Familienmitgliedern.

Der Film eignet sich sehr gut als Einführung in das Thema **Immigration**, das durch die Terroranschläge 2005 in London und die anhaltende Bedrohung durch scheinbar angepasste junge Immigranten der zweiten Generation in Großbritannien eine besondere Brisanz hat. Die schwierige Balance zwischen **Identitätsbehauptung und Anpassung**, der alle Einwanderer ausgesetzt sind, ist in diesem Film besonders authentisch geschildert. Im Wesentlichen gibt er die **autobiografischen Erfahrungen** des Drehbuchautors Ayub Khan-Din wieder, dessen “Alter Ego” als jüngster Sohn Sajid im Film die Rolle des zwar Mitleidenden, aber (wegen des noch nicht erreichten Heiratsalters) nicht wirklich von den autoritären Anwendungen des Vaters bedrohten Beobachters spielt.

Die hier vorgestellte Reihe konzentriert sich auf die inhaltlichen Aspekte des Films. Daher ist sie so konzipiert, dass die **chronologische Betrachtung des Films in fünf Abschnitten** das Grundgerüst der Behandlung des Themas bildet. Kurze Dialoge aus dem Film dienen zusammen mit eher analytischen Kurztextritten als Arbeitsmaterial, an dem Unterrichtsgespräche, Kurzreferate und andere Arbeitsformen anknüpfen.

#### Literatur und Filme zur Vorbereitung:

*Ayub Khan-Din: East is east.* FilmFour Books, London 1999

DVD: East is east. 2001. 92 Minuten Laufzeit. Für private Vorführung z.B. bei Amazon für 11,95 Euro erhältlich. Für den Gebrauch in der Schule aus rechtlichen Gründen bei Filmbildstellen ausleihen.

#### Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Characters and setting (Minuten 1 bis 10 des Films / Kapitel 1 und 2 der DVD)
2. Schritt: George and Ella (Minuten 10 bis 24 / Kapitel 3 der DVD)
3. Schritt: East and west (Minuten 24 bis 45 / Kapitel 4 bis 6 der DVD)
4. Schritt: Complex family relations (Minuten 45 bis Ende / Kapitel 7 bis 11 der DVD)

**6.26**

**“East is east” – eine Filmanalyse**

**Vorüberlegungen**

VORSCHAU

## “East is east” – eine Filmanalyse

6.26

## Unterrichtsplanung

### 1. Schritt: Characters and setting (Minuten 1 bis 10 des Films / Kapitel 1 und 2 der DVD)

Als Einstieg sehen Schüler die ersten zehn Minuten des Films (Kapitel 1 und 2 der DVD). Sie bekommen dann eine Kopie von **Texte und Materialien M 1** und die Aufgabe, so viele Personen wie möglich (möglichst) namentlich zu identifizieren. In den Dialogen werden die Namen Sajid, Dad (George), Meenah, Mam (Ella) und Meenah erwähnt. Die übrigen werden nicht genannt, die Schüler sollten aber erläutern können, dass es sich bei den Personen auf dem Bild um die Kinder der Familie (außer 4 und 9) handelt.

**Texte und Materialien M 2** wird ausgeteilt und “*Leaving the House*” in Stillarbeit gelesen. Die Assignments können verschiedenen *Gruppen* zur Beantwortung aufgegeben werden.

**Assignment 1:** Wir sehen, wie die Familie zur Hochzeitsfeier aufbricht. Der Kleinbus, mit dem sie fahren, ist bunt geschmückt und völlig überladen.

**Assignment 2:** Die fröhliche Stimmung der Hochzeitsgesellschaft steht in scharfem Kontrast zu den feindseligen Äußerungen (und der entsprechenden Körperhaltung) von Mr. Moorhouse. Eltern und Kinder der Familie Khan sind bunt gekleidet und fröhlich.

**Assignment 3:** Die Abneigung von Mr. Moorhouse gegenüber seinen Nachbarn ist offensichtlich. Er macht ein ausgesprochen mürrisches Gesicht, ärgert sich über seine Enkelin, die Tariq anlächelt, und beschimpft sie.

**Assignment 4:** Die Zuschauer können an dieser Stelle nur vermuten, dass zwischen den beiden eine besondere Zuneigung besteht.

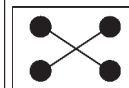
Als *Hausaufgabe* wird der Text “*Context*” (vgl. **Texte und Materialien M 2**) zur Lektüre und das Assignment als schriftliche *Hausaufgabe* aufgegeben.






**Assignment:** Der triste, graue Aspekt einer Arbeitersiedlung mit nur wenigen Autos deutet schon an, dass die Handlung nicht in der Gegenwart spielt. Dass George Khan ein Muslim ist, erschließt sich aus der Hochzeitszeremonie. Die Kinder sind offenbar muslimisch erzogen, Hochzeit nach pakistanischem Brauch und traditionelle Kleidung zeigen dies. Als der Sohn fluchtartig die Feier verlässt, deutet das auf den Konflikt zwischen Eltern und Kindern hin, zumindest dieser erwachsene Sohn akzeptiert die diktatorische Kontrolle durch den Vater nicht.

In der folgenden Stunde kann nach der Besprechung der Hausaufgaben der Text “*Introduction into the Screenplay*” (vgl. **Texte und Materialien M 3**) zur Bearbeitung in *Partnerarbeit* ausgegeben werden.

Jeweils zwei Schüler können sich bei der Texterarbeitung helfen (z.B. Vokabeln nachschlagen/erklären). Im Weiteren werden dann die Assignments im *Unterrichtsgespräch* erarbeitet. Eine *Folie* des Bildes von **M 3** kann zur Illustrierung des Themas verwendet werden.

**Assignment 1:** Ayub Khan-Din hat das Buch (zunächst als Theaterstück, dann als Filmskript) geschrieben, weil er die Vergangenheit dokumentieren wollte. Sein Ziel war es, zu entdecken, wie die Welt von damals seinen Vater und seine Mutter in der Erziehung ihrer Kinder beeinflusst hat (ll. 5f.). Buch und Film haben also einen ausgeprägt autobiografischen Charakter.



6.26	<b>“East is east” – eine Filmanalyse</b>
<b>Unterrichtsplanung</b>	
	<p><b>Assignment 2:</b> Ayub Khan-Din empfindet im Nachhinein großen Respekt und Bewunderung (l. 11) vor dem Mut seiner Eltern zu dieser “gemischten” Beziehung zwischen einer “Weißen” und einem “Schwarzen”, weil die Gesellschaft damals solchen Beziehungen sehr feindselig gegenüber stand (ll. 12 ff.).</p>
    	<p><b>2. Schritt: George and Ella (Minuten 10 bis 24 / Kapitel 3 der DVD)</b></p> <p>Anschließend können dann die nächsten 14 Minuten der DVD (<b>Minuten 10 bis 24, Kapitel 3 der DVD</b>) im Unterricht gezeigt werden. Wenn noch Zeit bleibt, kann zunächst die kleine Szene im <i>Fish and Chip Shop</i> auf der Grundlage von <b>Texte und Materialien M 4</b> (oben) besprochen werden. Alternativ werden Texte und Assignments von <b>M 4</b> als <i>Hausaufgaben</i> gestellt.</p> <p>Die <b>Minuten 10 bis 11:20</b> (Szenen: Meenah spielt Fußball; Annie, Ella und George im Imbiss) können als Einstieg in die folgende Stunde gezeigt werden. Die Assignments sind dann Anhaltspunkte für das <i>Unterrichtsgespräch</i>. Alternativ können 10 Minuten zur <i>Gruppenarbeit</i> mit Vorbereitung der Antworten gegeben werden. Die Gruppen präsentieren dann in jeweils fünf Minuten das Ergebnis (Gruppenvorbereitung auch als <i>Hausaufgabe</i> möglich).</p> <p><b>Assignment 1:</b> Die Szene zeigt uns den Alltag im Fish &amp; Chip Shop. Ella und Annie arbeiten, George hört Radio. Es ist nicht verwunderlich, dass dies den beiden Frauen auf die Nerven geht (“<i>Put that bleeding radio down</i>”). George schiebt als Erklärung für seine Untätigkeit die Welt-politik vor: der Krieg in Ost-Pakistan sei wichtiger.</p> <p><b>Assignment 2:</b> In Ost-Pakistan kam es wegen massiver Benachteiligung dieses Landesteils im März 1971 zu einem Aufstand gegen das (politisch dominierende, aber von der Bevölkerungszahl her kleinere) West-Pakistan. Indien unterstützte Ost-Pakistan, und mit seiner Hilfe kam es zur Niederlage der pakistanischen Armee und zur auch international anerkannten Unabhängigkeit von Bangladesch.</p> <p><b>Assignment 3:</b> Den Schülern sollte bei der intensiven Beschäftigung mit Georges Äußerungen deutlich werden, dass dieser ein grammatikalisch sehr rudimentäres Englisch spricht. Er benutzt keine Flektionen (“<i>Family live on border</i>”), seine Ausdrucksweise ist unidiomatisch und durchsetzt mit Flüchen (“<i>I bloody worry</i>”).</p> <p><b>Assignment 4:</b> George und Ella benutzen grobe Flüche im sprachlichen Umgang miteinander, aber die Körpersprache der beiden enthält andere Signale: George berührt Ella zärtlich, sie schaut ihn an, beide lächeln. Der Zuschauer bekommt den Eindruck einer Beziehung, die nach außen hin von Grobheiten, aber möglicherweise im Kern von Zuneigung geprägt ist.</p> <p>Der Text “<i>Historical Aspects</i>” (vgl. <b>Texte und Materialien M 4<sub>(2)</sub></b>) soll dann von den Schülern gelesen und kommentiert werden.</p> <p><b>Assignment:</b> Die Radionachrichten signalisieren die historische Situation und erlauben eine exakte zeitliche Einordnung des Films. Auch die Erwähnung von Enoch Powell macht deutlich, dass der Film in einer ganz bestimmten Epoche spielt. Wer die im Text angesprochenen “<i>opposing groups of people</i>” sind, ist möglicherweise nicht ganz leicht zu entschlüsseln. Gemeint sind Immigranten und Engländer. Das macht auch das namensgebende Zitat des Erz-Imperialisten Rudyard Kipling im letzten Satz klar.</p>

## "East is east" – eine Filmanalyse

6.26

## Unterrichtsplanung

Die folgende Stunde thematisiert die Beschneidung Sajids. Die **Minuten 15:20 bis 17:30** können zum Einstieg wiederholt werden. Sajid ist noch nicht beschnitten, was die anderen Kinder und der Mullah zu ihrem Entsetzen entdecken, als Sajid seinem dringenden Bedürfnis im Wettstreit mit den anderen Jungs nachgeht.

Die einigermaßen komische Szene, wie Ellas Freundin Annie als Kronzeugin diese bestürzende Tatsache bestätigt, wird in Textform in *Stillarbeit* gelesen (vgl. **Texte und Materialien M 5**).

Das *Unterrichtsgespräch* kann den Assignments folgen. Wieder ist die Alternative eine Bearbeitung in *Gruppen*.

**Assignment 1:** Die Beschneidung ist unter Muslimen üblich, und wird im Kindesalter durchgeführt (siehe z.B. <http://www.familymedicine.co.uk/features/circum3.htm>).

**Assignment 2:** George fühlt sich blamiert, denn sein unbeschnittener Sohn stellt ihn (nach der skandalösen abgebrochenen Hochzeitsfeier Nazirs) wieder einmal vor der muslimischen Gemeinde bloß.

**Assignment 3:** Der Mullah stellt natürlich für George die entscheidende Autorität in religiösen Fragen dar. Außerdem kann er davon ausgehen, dass der Geistliche die Tatsache, dass Sajid noch unbeschnitten ist, weiter verbreitet.

**Assignment 4:** Ella reagiert ungläubig. Sie ist der festen Meinung, dass Sajid vor langer Zeit beschnitten wurde (l. 10). Sie findet diese Tatsache außerdem nicht so wichtig und meint, in Sajids Alter müsse die Operation doch gar nicht mehr nachgeholt werden (l. 13). Georges absurde Sorge, dass Sajid mit Vorhaut zur Hölle fahre (l. 14), findet sie lächerlich (l. 15).

**Assignment 5:** Sajid hat natürlich Angst vor der Operation. Er flüchtet vor dem Vater, und erlaubt nur Annie die peinliche Inspektion seiner Männlichkeit.

**Assignment 6:** In der übernächsten Szene sehen wir George vor der Außentoilette. Er versucht absurderweise, Sajid mit theologischen Argumenten zu überzeugen (Minute 18: "*it no belong to you, not our religion, see*") und verspricht ihm dann eine Uhr als Belohnung (die er nach der Beschneidung – **Minute 20:25** – tatsächlich auch bekommt).

**Assignment 7:** Beide Ereignisse blamieren George in der muslimischen Gemeinde. Er ist tief verletzt von Nazirs Flucht vor der Heirat, und die vergleichsweise harmlose Tatsache, dass sein jüngster Sohn unbeschnitten ist, gewinnt dadurch eine unverhältnismäßige Wichtigkeit.

**Texte und Materialien M 6** kann als Grundlage für ein *Kurzreferat* zur Persönlichkeit von Ayub Khan-Dins Vater und George dienen. Die Assignments sind dann die Schlüsselfragen, die im Referat auf jeden Fall beantwortet werden müssen.

Der autobiografische Charakter des Films wird im Vergleich der beiden Äußerungen von Ayub Khan-Din sehr deutlich.

**Text:** "*Ayub Khan-Din on his Father*" (**M 6 oben**)

